Heute studieren, was morgen gefragt ist.



#### **DOKTORATSSTUDIEN**

Zukunft. Wissenschaft. Doktorat.





"Durch eine Promotion wird die Fähigkeit zu vertiefter selbständiger wissenschaftlicher Arbeit nachgewiesen. Wir möchten es auch im Berufsleben stehenden Personen ermöglichen, diese Qualifikation zu erwerben."

Univ.-Prof. Dr. Elske Ammenwerth,
Vorsitzende des Promotionsausschusses Dr. phil.

# **UMIT**TIROL

Als moderne Tiroler Privatuniversität hat sich die UMIT TIROL auf die neuen Berufs- und Forschungsfelder im Gesundheitswesen und der Technik spezialisiert.

Mit den Themenschwerpunkten Wirtschaft, Management, Gesundheits- und Sporttourismus, Mechatronik, Elektrotechnik, Psychologie, Gesundheitswissenschaften, Public Health Technology Assessment, Nachhaltige Regional- und Destinationsentwicklung, Pflegewissenschaft und Gerontologie bietet die UMIT TIROL ein qualitativ hochwertiges universitäres Bildungs- und Weiterbildungsangebot in jenen Bereichen an, die sich im modernen Gesundheitswesen und in der Technik von zunehmend größerer Bedeutung erweisen. Die Trägerschaft der Universität liegt zu 90% beim Land Tirol und zu 10% bei der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck. In enger Kooperation mit den Tiroler Hochschulen und mit nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen bietet die Tiroler Privatuniversität UMIT TIROL Forschung und Lehre auf höchstem Niveau.

### Doktoratsstudien an der UMIT TIROL

Akkreditiert durch die AQ Austria

- Gesundheitsinformationssysteme (Dr. phil.)
- Health Technology Assessment (Dr. phil.)
- Management und Ökonomie im Gesundheitswesen (Dr. phil.)
- Pflegewissenschaft (Dr. phil.)
- Psychologie (Dr. phil.)
- Public Health (Dr. phil.)
- Sportmedizin, Gesundheitstourismus und Freizeitwissenschaften (Dr. phil.)
- Technische Wissenschaften (Dr. techn.)



"Eine Dissertation ist eine große Herausforderung und erfordert Durchhaltevermögen. Ich habe diese Herausforderung gerne angenommen, weil ich sehe, wie ich mich dadurch weiter entwickeln kann – nicht nur fachlich, sondern auch persönlich."

**Dr. Amelie Janka, MSc.** Absolventin Dr. phil.





### Qualifikationsziele der Doktoratsstudien

Die Doktoratsstudien der UMIT TIROL ermöglichen die wissenschaftliche Vertiefung eines bereits abgeschlossenen Hochschulstudiums. Qualifikationsziel ist die Befähigung unserer Doktorandinnen und Doktoranden zur eigenständigen, wissenschaftlichen Forschungsleistung in der jeweiligen Fachrichtung.

Mit den Doktoratsstudien wird einerseits der Grundstein für eine wissenschaftliche Karriere gelegt, andererseits erwerben Absolventinnen und Absolventen dadurch eine Qualifikation für leitende Positionen z.B. in öffentlichen und privaten Gesundheitseinrichtungen oder in der Industrie.

Um Doktorandinnen und Doktoranden bei einer erfolgreichen Promotion zu unterstützen, sieht die Promotionsordnung Dr. phil. verschiedene Maßnahmen vor. So wird im Rahmen einer Dissertationsvereinbarung eine individuelle Betreuung sichergestellt. Durch eine Prüfung über das Forschungskonzept werden die wissenschaftliche Qualität und die Umsetzbarkeit des Konzepts sowie ethische Aspekte sichergestellt. Darüber hinaus unterstützen Lehrveranstaltungen und Seminare den Erwerb und die Vertiefung notwendiger wissenschaftlicher Kompetenzen und ermöglichen den Austausch der Doktorandinnen und Doktoranden untereinander bzw. mit den Lehrenden. Ergebnisse der Forschungsarbeit sind facheinschlägig zu publizieren, um den wissenschaftlichen Austausch zu unterstützen.

Die Doktoratsstudien zur Erlangung des akademischen Grades "Doktorin/Doktor der Philosophie (Dr.phil.)" an der UMIT TIROL sind speziell auf die Bedürfnisse von berufstätigen Personen ausgerichtet.



### Doktoratsstudium Pflegewissenschaft

## Alleinstellungsmerkmale der Doktoratsstudien

- Alle Doktoratsstudien sind durch die AQ Austria Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Österreich – akkreditiert.
- Die Qualität der Doktoratsstudien wird durch die Promotionsausschüsse für Dr. phil und Dr. techn. sichergestellt.
- Die Promotion wird individuell durch ausgewiesene und anerkannte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler betreut.
- Es wird eine schriftliche Dissertationsvereinbarung zwischen
   Doktorandin bzw. Doktorand und Betreuerin bzw. Betreuer abgeschlossen,
   welche die Rahmenbedingungen der Betreuung regelt.
- Die Doktoratsstudien "Dr. phil." sind mit einer Berufstätigkeit vereinbar, Lehrveranstaltungen finden in der Regel geblockt statt.
- Die UMIT TIROL bietet einen modernen Universitätscampus im Herzen der Alpen.
- Die Geschäftsstellen der Promotionsausschüsse sowie das Studienmanagement der UMIT TIROL gewährleisten eine gute organisatorische Unterstützung.
- Die akademischen Grade "Dr. phil." (doctor philosphiae) und "Dr. techn." (doctor technicae) sind international anerkannt und als Präfix (Dr.) vor dem Namen führbar.

#### Wissenschaftliche Fachbereichsvertretung

Univ.-Prof. Dr. Gerhard Müller

Institut für Pflegewissenschaft

Im Doktoratsstudium Pflegewissenschaft können Doktorandinnen und Doktoranden ihre pflegewissenschaftliche Forschung zum einen den Prinzipien der Grundlagenforschung und zum anderen der angewandten Forschung, in den Forschungsschwerpunkten Pflegeinterventionen und Pflegequalität (z.B. Effektivität und Effizienz pflegerischer Interventionen), Menschen im Alter (z.B. Alter und Technik), Bildung und Professionalisierung in der Pflege (z.B. Pflegepädagogik, Pflegemanagement) sowie innovative integrierte Versorgungskonzepte (z.B. Case- und Caremanagement, Palliative Care, Advanced Nursing Practice) widmen.

Wesentliche Ziele der Doktoratsstudien bestehen darin, berufs- sowie forschungserfahrene Pflegepersonen zu befähigen, nach internationalen Standards eigenständig wissenschaftlich hochwertige Dissertationen anzufertigen, um die theoretische Basis der Pflege zu erweitern und den methodischen Diskurs voranzutreiben sowie zum anderen praxisorientierte Lösungen für die Pflegepraxis bereitzustellen, um den kumulativen Wissensfortschritt in der pflegerischen Praxis voranzutreiben. Je nach Erkenntnisinteresse kann das gesamte Spektrum der Designs von quantitativen und qualitativen Forschungsansätzen herangezogen werden. Das Doktoratsstudium kann auf Deutsch oder Englisch absolviert werden.

- Priv.-Doz. Dr. Daniela Deufert Institut für Pflegewissenschaft
- Prof. (FH) Priv.-Doz. Dr. Guido Kempter (FHV Dornbirn) Institut für Pflegewissenschaft
- Univ.-Prof. Dr. Gerhard Müller, MSc Institut für Pflegewissenschaft
- Prof. Dr. Karl-Heinz Sahmel (HS Ludwigshafen am Rhein) Institut für Pflegewissenschaft
- Assoc.-Prof. Dr. Eva Schulc
   Division für Integrierte Versorgung
- Univ.-Prof. Dr. Ismail Tufan (Akdeniz University Antalya)
   Institut für Pflegewissenschaft

### Doktoratsstudium Gesundheitsinformationssysteme

#### Wissenschaftliche Fachbereichsvertretung

Univ.-Prof. Dr. Elske Ammenwerth
Institut für Medizinische Informatik

Die zeitnahe Bereitstellung qualitativ hochwertiger patienten- und gesundheitsbezogener Informationen ist eine wichtige Voraussetzung für eine effektive und effiziente Gesundheitsversorgung. Informationssysteme des Gesundheitswesens (z.B. Krankenhausinformationssysteme, elektronische Gesundheitsakten, patientenzentrierte Systeme, Telemonitoringsysteme) unterstützen die Informationslogistik im Gesundheitswesen und tragen so zur Gesundheitsversorgung bei.

Forschungsschwerpunkte und Dissertationsthemen umfassen unter anderem: Analyse, Modellierung, Konzeption, Einführung und Evaluation von Gesundheitsinformationssystemen; eHealth und elektronische Gesundheitsakten; Patient Empowerment; Ambient Assisted Living; Datenschutz und Datensicherheit; Medikationssicherheit und Patientensicherheit durch Informationstechnologie; Pflege- und Sozialinformatik; Sekundärdatenanalyse klinischer Daten; klinische Register. Das Doktoratsstudium kann auf Deutsch und Englisch absolviert werden.

#### Ausgewählte Betreuerinnen und Betreuer

- Univ.-Prof. Dr. Elske Ammenwerth Institut für Medizinische Informatik
- Assoc.-Prof. Dr. Bernhard Pfeifer Institut für Medizinische Informatik

## Doktoratsstudium Technische Wissenschaften

#### Wissenschaftliche Fachbereichsvertretung

Univ.-Prof. Dr. Alexander Sutor Institut für Mess- und Sensortechnik

Die wachsenden Anforderungen an ingenieurwissenschaftliche Lösungen für alle Bereiche der Technik, insbesondere in den Anwendungsbereichen der Mechatronik, erfordern oftmals neue Lösungsstrategien und einen hohen Grad an methodischer und theoretischer Integration vormals getrennter Fachbereiche.

Zur Erreichung dieser Ziele vertiefen und erweitern die Studierenden im Doktoratsstudium das in einem facheinschlägigen Masterstudium erworbene Wissen durch die selbständige, wissenschaftliche Bearbeitung einer wissenschaftlichen Problemstellung auf dem aktuellen Stand der Forschung. Weiters erwerben sie die Kompetenzen, Forschungsarbeiten selbständig zu planen und durchzuführen, eigene originäre Beiträge zu Forschungsthemen der technischen Wissenschaften zu erarbeiten, die erzielten Forschungsergebnisse in internationalen Fachzeitschriften zu veröffentlichen sowie auf nationalen und internationalen Konferenzen zu präsentieren und zu verteidigen. Im Rahmen des Doktoratsstudium werden die Studierenden in aktuelle Forschungsprojekte am Department für Biomedizinische Informatik und Mechatronik eingebunden.

**Hinweis:** Für dieses Doktoratsstudium gilt eine eigene Promotionsordnung. Das Doktoratsstudium findet in erster Linie in Vollzeit statt und ist in der Regel an eine Anstellung am Department für Biomedizinische Informatik und Mechatronik gebunden

- Univ.-Prof. Dr. Elske Ammenwerth Institut f
  ür Medizinische Informatik
- Univ.-Prof. Dr. Daniel Baumgarten
   Institut für Elektrotechnik und Biomedizinische Technik
- Ao. Univ.-Prof. DDI Dr. Fadi Dohnal Division für Mechatronik Lienz
- Univ.-Prof. Dr. Rainer Schubert
   Institut für Biomedizinische Bildanalyse
- Univ.-Prof. Dr. Alexander Sutor Institut für Mess- und Sensortechnik
- Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Welk Institut für Biomedizinische Bildanalyse
- Univ.-Prof. Dr. Frank Woittennek
   Institut für Automatisierungs- und Regelungstechnik

### Doktoratsstudium Psychologie

#### Wissenschaftliche Fachbereichsvertretung

Univ.-Prof. Dr. Martina Rieger Institut für Psychologie

Absolventinnen und Absolventen des Doktoratsstudiums in Psychologie besitzen vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse der Psychologie sowie spezifische methodische Fertigkeiten zur Lösung von wissenschaftlichen Fragestellungen der Psychologie. Sie sind mit den allgemeinen Prinzipien der wissenschaftlichen Theoriebildung und Forschungspraxis vertraut und verfügen über Expertenwissen in spezifischen Bereichen des Fachs.

Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen (Klinische) Kinderpsychologie, Klinische und Gesundheitspsychologie, Sozial- und Persönlichkeitspsychologie, Allgemeine Psychologie (Kognition und Handlung), Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie und Psychometrie. Die Forschung erfolgt nach internationalen Standards und die Ergebnisse der empirischen Forschungsarbeiten werden in internationalen Fachzeitschriften veröffentlicht.

#### Ausgewählte Betreuerinnen und Betreuer

- Priv.-Doz. Dr. Clemens Draxler Institut für Psychologie
- Univ.-Prof. Dr. Stefan Duschek Institut f
  ür Psychologie
- Univ.-Doz. Dr. Silvia Pixner
   Institut für Psychologie
- Univ.-Prof. Dr. Martina Rieger Institut für Psychologie
- Univ.-Doz. Dr. Claudia Schusterschitz Institut für Psychologie
- Univ.-Prof. Dr. Bernhard Streicher Institut für Psychologie

### Doktoratsstudium Sportmedizin, Gesundheitstourismus und Freizeitwissenschaften

#### Wissenschaftliche Fachbereichsvertretung

**Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schobersberger** Institut für Sport-, Alpinmedizin und Gesundheitstourismus

Mit diesem Doktoratsstudium hat die UMIT TIROL internationales Neuland beschritten. Den Doktorandinnen und Doktoranden wird ein Netzwerk aus Forschung und Praxis, national wie international, zur Durchführung der Dissertation zur Verfügung gestellt.

Der Begriff "Sportmedizin" wird thematisch sehr breit verstanden und beinhaltet u.a. Forschungsprojekte im Spitzensport, Breitensport und Gesundheitssport. Ein Fokus des Dissertationsangebots liegt in der Alpin- und Höhenmedizin einschließlich der Hypoxieforschung. Ein weiterer Schwerpunkt betrifft Projekte bezüglich Doping-Prävention und Medikamentenmissbrauch im (Spitzen-)Sport. Ergänzt wird das Doktoratsstudium mit Forschungsprojekten aus dem Gesundheitstourismus und den Freizeitwissenschaften, welche in Kooperation mit der Universität Innsbruck, vertreten durch Prof. Mike Peters, Institut für Strategisches Management, Marketing und Tourismus, durchgeführt werden.

- Assoc.-Prof. Dr. Cornelia Blank
   Institut für Sport-, Alpinmedizin und Gesundheitstourismus (ISAG)
- Ao. Univ.-Prof. Dr. Christian Fink
   Research Unit für Sportmedizin des Bewegungsapparates und Verletzungsprävention am ISAG
- Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schobersberger
   Institut für Sport-, Alpinmedizin und Gesundheitstourismus (ISAG)

### Doktoratsstudium Health Technology Assessment

#### Wissenschaftliche Fachbereichsvertretung

Univ.-Prof. Dr. Uwe Siebert

Institut für Public Health, Medical Decision Making und HTA

In dem Doktoratsstudium "Health Technology Assessment (HTA)" werden Methoden aus evidenzbasierter Medizin (EbM), Epidemiologie, Gesundheitsfolgenabschätzung, Gesundheitsökonomie, Ethik und Entscheidungswissenschaft den Nutzern und Erstellern von evidenzbasierten Dossiers und HTA-Reports vermittelt und Stakeholder sowie angehende Führungskräfte im Gesundheitswesen auf ihre Aufgaben vorbereitet.

Forschungsschwerpunkte und Dissertationsthemen umfassen: Bewertung von präventiven, diagnostischen, therapeutischen, rehabilitativen und management-/systembezogenen Verfahren bzgl. Wirksamkeit, Sicherheit, Nutzen-Schaden-Balance, Kosteneffektivität und ethische, rechtliche und soziale Implikationen (ELSI). Dabei kommen quantitative Methoden wie z.B. Datensatzanalyse, Metaanalyse, indirekte Vergleiche, Analyse der relativen Effektivität, Nutzen-Schaden-Analyse, Kosteneffektivitätsanalyse und Budget-Impact-Analyse zum Einsatz sowie qualitative Verfahren aus dem Bereich ELSI. Das Doktorat ermöglicht eine Einbindung der Studierenden in die laufenden nationalen und internationalen HTA-Forschungsaktivitäten des Departments für Public Health, Versorgungsforschung und Health Technology Assessment. Das Doktoratsstudium kann wahlweise auf Deutsch oder Englisch absolviert werden.

#### Ausgewählte Betreuerinnen und Betreuer

Univ.-Prof. Dr. Uwe Siebert
 Institut für Public Health, Medical Decision Making und HTA

### Doktoratsstudium Management und Ökonomie im Gesundheitswesen

#### Wissenschaftliche Fachbereichsvertretung

Univ.-Prof. Dr. Harald Stummer

Institut für Management und Ökonomie im Gesundheitswesen

Die steigende Nachfrage nach Gesundheitsleistungen und die knapper werdenden personellen und finanziellen Ressourcen stellen das Gesundheitsversorgungssystem vor große Herausforderungen. Dissertationsthemen in diesem Bereich erstrecken sich über vielfältige ökonomische und betriebswirtschaftliche Aspekte des Gesundheitswesens und der Gesundheitswirtschaft. Insbesondere sind dies Analysen von Angebot und Nachfrage, Finanzierungs- und Steuerungsmechanismen des Versorgungssystems, Evaluation von Leistungen, Versorgungsstrukturen oder alternativer Versorgungs- und Versicherungsmodelle, operatives und strategisches Management von Versorgungseinrichtungen oder Krankenversicherungen, Integrierte Versorgung, Gesundheits- und Nachhaltigkeitsmanagement in Gesundheitseinrichtungen, Entwicklungen in der Gesundheits- und/oder Pflegeökonomie wie auch Themen der Gesundheitsförderung in Organisationen.

- Prof. Dr. Achim Hecker
   Institut für Management und Ökonomie im Gesundheitswesen
- Priv.-Doz. Dr. Peter Heimerl
   Institut für Management und Ökonomie im Gesundheitswesen
- Priv.-Doz. Dr. Ursula Scholl-Grissemann
   Institut für Management und Ökonomie im Gesundheitswesen
- Univ.-Prof. Dr. Harald Stummer
   Institut für Management und Ökonomie im Gesundheitswesen





#### Wissenschaftliche Fachbereichsvertretung

Univ.-Prof. Dr. Uwe Siebert

Institut für Public Health, Medical Decision Making und HTA

Ein Doktorat in Public Health befähigt dazu, selbständig gesundheitswissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, moderne qualitative und quantitative Methoden sinnvoll auszuwählen und zu kombinieren, Forschungsprojekte zu konzipieren, zu planen und durchzuführen sowie Stakeholder im Gesundheitswesen fachkompetent zu beraten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Veröffentlichung der Ergebnisse in hochrangigen Fachjournalen sowie einer professionellen Kommunikation und Dissemination der eigenen Forschungsergebnisse zur Sicherstellung des Impacts. Das Doktorat sieht eine internationale Einbindung in die Forschungslandschaft vor und es besteht die Möglichkeit, an den laufenden Spitzenforschungsprojekten des national und international exzellent vernetzten Departments für Public Health, Versorgungsforschung und Health Technology Assessment mitzuwirken. Das Doktoratsstudium kann wahlweise auf Deutsch oder Englisch absolviert werden.

#### Ausgewählte Betreuerinnen und Betreuer

- Univ.-Prof. Dr. Alfred Barth
   Institut für Public Health, Medical Decision Making und HTA
- Priv.-Doz. Dr. Stephan Böse-O'Reilly, MPH Institut für Public Health, Medical Decision Making und HTA
- Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Buchberger
   Institut für Qualität und Effizienz in der Medizin
- Univ.-Prof. Dr. Michael Fischer
   Institut für Public Health, Research Unit für Qualität und Ethik im Gesundheitswesen
- Priv.-Doz. Dr. Beate Jahn
   Institut für Public Health, Medical Decision Making und HTA
- Assoc.-Prof. Dr. Nikolai Mühlberger, MPH
   Institut für Public Health, Medical Decision Making und HTA
- Assoc.-Prof. Dr. Wilhelm Oberaigner Research Unit für Diabetesepidemiologie
- Ao. Univ.-Prof. Dr. Herwig Ostermann
   Institut für Public Health, Medical Decision Making und HTA
- Univ.-Prof. Dr. Andreas Rathgeber
   Institut für Public Health, Medical Decision Making und HTA
- Univ.-Prof. Dr. Daniela Schmid
   Division für Quantitative Methoden
   in Public Health und Versorgungsforschung
- Assoc.-Prof. Dr. Michael Schomaker Institut f
  ür Public Health, Medical Decision Making und HTA
- Univ.-Prof. Dr. Uwe Siebert
   Institut für Public Health, Medical Decision Making und HTA

## Einstieg in die Doktoratsstudien

Der Einstieg in eine der acht Doktoratsstudien der UMIT TIROL ist jederzeit möglich und umfasst die folgenden Schritte:

### Schritt 1

#### Antrag auf Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen

Der zuständige Promotionsausschuss prüft auf Ihren Antrag hin, ob Sie die formalen Voraussetzungen zur Zulassung in das gewünschte Doktoratsstudium erfüllen. Die Zulassungsvoraussetzungen sind in der aktuellen Promotionsordnung geregelt, welche Sie auf der UMIT TIROL-Webseite finden. Gerne beraten wir Sie im Vorfeld. Sie werden über den Beschluss des Promotionsausschusses per E-Mail benachrichtigt. Nur bei einer positiven Beschlussfassung seitens des Promotionsausschusses ist Schritt 2 möglich.

### Schritt 2

#### Themenfindung & Betreuungssuche

Sie müssen eine Betreuerin oder einen Betreuer für Ihr angestrebtes Forschungsthema finden. Eine Liste möglicher Betreuerinnen und Betreuer finden Sie auf der UMIT TIROL-Webseite. Gerne unterstützen wir Sie z.B. durch Doktorat-Lounges in diesem Schritt. Für den Antrag auf Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand (Schritt 3) benötigen Sie eine Dissertationsvereinbarung mit Ihrer Betreuerin bzw. Ihrem Betreuer. In dieser werden auch das Forschungsthema und das angestrebte Doktoratsstudium festgelegt.

### Schritt 3

#### Antrag auf Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand

Der Promotionsausschuss prüft Ihren Antrag auf Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand. Mit der Zusendung des "Annahmeschreibens" kommt der Ausbildungsvertrag zustande und Sie sind in die beantragten Doktoratsstudien an der UMIT TIROL aufgenommen.



### Graduierung

Das Doktoratsstudium umfasst einen Arbeitsaufwand von 180 ECTS-Credits. Die Promotionsleistung setzt sich zusammen aus einer schriftlichen Dissertation und einer mündlichen Defensio sowie dem erfolgreichen Absolvieren von Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 50 ECTS-Credits. Bis spätestens zum dritten Semester ist die Prüfung über das Forschungskonzept zu absolvieren. Ergebnisse der Dissertation sind facheinschlägig zu veröffentlichen.

Nach erfolgreichem Abschluss wird der akademische Grad "Doktorin/Doktor der Philosophie" (Dr. phil.) für das jeweilige Doktoratsstudium verliehen.

Für das Doktoratsstudium der Technischen Wissenschaften gelten spezielle Regelungen, welche in der gültigen Promotionsordnung zu finden sind.

### Curriculum

Lehrveranstaltungen finden in der Regel geblockt in Kleingruppen statt und ermöglichen so die intensive Auseinandersetzung mit dem Lehrstoff und dem eigenen Forschungsprojekt. Das curriculare Angebot ist jeweils im Modulhandbuch beschrieben, welches sich auf der UMIT TIROL-Webseite findet.

### Es werden verschiedene Arten von Lehrveranstaltungen angeboten, zum Beispiel

- Einführende Lehrveranstaltungen zum wissenschaftlichen Arbeiten
- Quantitative und qualitative Methodenseminare
- Seminare zum wissenschaftlichen Präsentieren und zum wissenschaftlichen Schreiben
- Privatissima mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer
- Fach- und themenspezifische Vertiefungsseminare
- Ergebnisseminare

Von den zu absolvierenden ECTS-Credits können einige als so genannte "freie" ECTS-Credits erworben werden. Dies erfolgt z.B. über aktive Lehrtätigkeit an der UMIT TIROL, aktive Teilnahme an wissenschaftlichen Fachveranstaltungen, Teilnahme an akademischen Fortbildungsveranstaltungen, Mitarbeit in akademischen Gremien der UMIT TIROL, Organisation von Workshops auf wissenschaftlichen Konferenzen oder Mitarbeit an universitären Forschungsprojekten außerhalb des eigenen Doktoratsstudiums.

### Finanzierung

Die Studiengebühren betragen EUR 3.900,- (Stand Studienjahr 2020/21 – Änderung vorbehalten) pro Semester. Außerdem sind der Studierendenbeitrag und ein allfälliger Sonderbeitrag für die Österreichische Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft (ÖH) – "ÖH-Beitrag" – zu leisten.

### Qualitätssiegel und Akkreditierung

#### Qualitätssiegel der AQ Austria

Die akademischen Abschlüsse der Studien an der UMIT TIROL gelten auf Grund der Akkreditierung durch die AQ Austria (Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria) in der gesamten Europäischen Union. Die Studien der UMIT TIROL sind mit dem Qualitätssiegel der AQ Austria versehen. Dieses Qualitätssiegel darf nur von akkreditierten Privatuniversitäten verwendet werden. Das Siegel macht den durch die Akkreditierung erlangten rechtlichen Status und den hohen Qualitätsstandard, der durch das strenge behördliche und an internationalen Standards orientierte Akkreditierungsverfahren garantiert ist, sichtbar.

#### **Diploma Supplement Label**

Das Diploma Supplement (DS) garantiert größtmögliche internationale Transparenz im Nachweis der erbrachten Studienleistungen und ist eines der Schlüsselwerkzeuge des Bologna-Prozesses. Es unterstützt die internationale Vergleichbarkeit der Studien und die Mobilität der Studierenden. Die UMIT TIROL war die erste Österreichische Privatuniversität, die das Diploma Supplement Label als Gütesiegel für die Universität verwenden durfte.





### Die Universitätsstadt Hall in Tirol

Auf eine der vielleicht schönsten Tiroler Städte trifft man, wenn man sich auf Entdeckungsreise in das mittelalterlich geprägte Hall macht. Eine der besterhaltenen Altstädte Österreichs bildet eine gelungene Symbiose mit modernen architektonischen Konzepten wie dem Salzlager, der Tiroler Privatuniversität UMIT TIROL oder dem Parkhotel.

Die geschmackvollen Bauten der Haller Altstadt zeugen von der Vergangenheit als wohlhabende Stadt: Hall wurde im Mittelalter durch die Salzgewinnung zum bedeutendsten Wirtschaftsplatz Nordtirols. Die Stadt war bereits im Mittelalter ein wichtiger Warenumschlagsplatz für den Handel auf dem Inn. Die landesfürstliche Münzstätte, die ab Mitte des 15. Jahrhunderts in Hall angesiedelt war, trug wesentlich zum weiteren wirtschaftlichen Aufschwung bei.

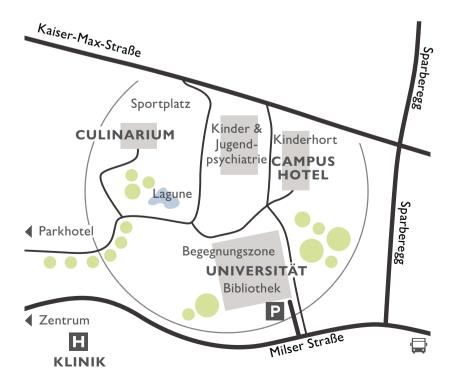
Heute ist Hall eine pulsierende Kleinstadt voller Lebensfreude, in der man abwechslungsreiche Einkaufsmöglichkeiten und stilvolle Gastlichkeit zwischen geschichtsträchtigen Mauern erleben kann. Die liebevoll restaurierte Haller Altstadt und das Areal der Burg Hasegg mit dem Münzerturm und angeschlossenem Münzmuseum ziehen jedes Jahr Besucher aus aller Herren Länder in ihren Bann.

www.hall-in-tirol.at



### **UMIT** TIROL – der Campus

Im Herbst 2004 hat die Tiroler Privatuniversität UMIT TIROL am Eduard-Wallnöfer-Zentrum für medizinische Innovation ihre neue Heimat gefunden. Der 16 Hektar große Campus, dessen Namensgeber übrigens der legendäre Tiroler Landeshauptmann Eduard Wallnöfer ist, liegt am Rande der traditionsreichen Salz- und Münzmetropole Hall in Tirol, deren Altstadt mit mittelalterlichem Flair aufwarten kann. Das Campus-Areal mit Uni-Gebäude, Studierendenwohnheim, multimedialer Bibliothek, Kinderkrippe, Tiefgarage, Mensa, Restaurant und vielem mehr ist in eine Parklandschaft eingebettet und bietet inmitten modernster Architektur ein optimales Lern- und Arbeitsumfeld.





### Das Team

- Univ.-Prof. Dr. Elske Ammenwerth
   Vorsitzende des Promotionsausschusses Dr. phil.
- Univ.-Prof. Alexander Sutor
   Vorsitzender des Promotionsausschusses Dr.techn.
- Assoc.-Prof. Dr. Eva Schulc Geschäftsstelle des Promotionsausschusses Dr. phil.
- Barbara Mayr
   Studienmanagement Service Doktorat
- Dr. Armin Mölk
   Stabsstelle Juristische Beratung und Projektmanagement

### Kontakt

#### Barbara Mayr

Studienmanagement – Service Doktorat Eduard-Wallnöfer-Zentrum 1 1. Stock, Zimmernummer G1 002B 6060 Hall in Tirol

E-Mail: doktorat@umit.at www.umit-tirol.at/doktorat

Stand: Juli 2020